

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 23

Artikel: Ausbildung zum dipl. Bauführer SBA und zum dipl. Polier SBA
Autor: Eppler, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-76625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung zum dipl. Bauführer SBA und zum dipl. Polier SBA

Von Martin Eppler, Unterentfelden

Mit der Schweizerischen Bauschule Aarau (SBA) in Unterentfelden verfügt der Kanton Aargau über eine Bildungsinstitution von gesamtschweizerischer Bedeutung, deren Anfänge ins Jahr 1895 zurückreichen. Aus sonntäglichen Kursen in Austragen und Reissen für Zimmerleute wurden schon vor der Jahrhundertwende Winterkurse für Werkmeister und Bauführer, aus denen sich im Laufe der Jahrzehnte die heutigen Ausbildungsgänge für diplomierte Bauführer und diplomierte Poliere entwickelten.

Ausbildungsziel

Das Ziel ist in beiden Fällen, Kaderleute für das Bauhauptgewerbe auszubilden. Beim Polier handelt es sich um den Chef einer einzelnen Baustelle. Dem Bauführer obliegen zentrale Funktionen von der Offertkalkulation über die Baustelleneinrichtung und Baustellenorganisation, die Arbeitsvorbereitung, die Baubegleitung bis zu Ausmass und Abrechnung. Eine etwas differierende Ausrichtung hat die Vertiefungsrichtung Holzbau der Bauführerschule, da diese zusätzlich noch auf die Eidg. Zimmermeisterprüfung vorbereitet.

Zu solch praxisbezogenen Ausbildungsgängen, die direkt auf verantwortungsvolle Kaderfunktionen vorbereiten, kann nur zugelassen werden, wer bereits über praktische Erfahrung auf Baustelle und Werkplatz verfügt. Deshalb gelten an der Bauschule entsprechende Zulassungsbedingungen (Tabelle 1).

Wie die Tabelle 2 für das Schuljahr 1985/86 zeigt, finden sich vor allem in der Bauführerschule eine beträchtliche Anzahl von Absolventen, die nach einer Bauzeichnerlehre eine handwerkliche Zusatzlehre absolviert haben, um die Bauschule besuchen zu können.

Ausbildungsprogramm

Sowohl die Bauführerschule wie auch die Polierschule sind Vollzeitschulen,

Bauführerschule

- Fähigkeitszeugnis als Maurer, Zimmermann, Strassenbauer oder Grundbauer
- Lehrabschlussprüfung spätestens im Jahr der Aufnahmeprüfung
- Mindestens ½ Jahr Baustellenpraxis nach Lehrabschlussprüfung in einem der obigen Berufe beim Eintritt ins erste Semester
- Vollendung des 21. Altersjahres im Jahr der Aufnahmeprüfung
- Bestehen der Aufnahmeprüfung
- Berufskunde/Fachzeichnen, Rechnen, Geometrie, Algebra, Deutsch
- Für die Vertiefungsrichtung Holzbau ist das Fähigkeitszeugnis als Zimmermann Voraussetzung.
- Erfolgreichen Absolventen einer Berufsmittelschule kann die Aufnahmeprüfung erlassen werden.
- Diplomerte Poliere oder Poliere mit Eidg. Fachausweis können prüfungsfrei ins erste Semester eintreten.

Polierschule

- Fähigkeitszeugnis als Maurer, Zimmermann, Strassenbauer oder Grundbauer
- 2 Jahre Baustellenpraxis nach der Lehrabschlussprüfung in einem der obigen Berufe beim Eintritt ins erste Semester
- Vollendung des 21. Altersjahres im Jahr des Eintrittes

Tabelle 1. Zulassungsbedingungen an der Schweizerischen Bauschule

Tabelle 2. Absolventen der Schweizerischen Bauschule Aarau 1985/86

	Polierschule		Bauführerschule	
	Absolventen	%	Absolventen	%
Maurer	37	90,2	70	37,4
Tiefbauzeichner/Maurer	2	4,9	35	18,7
Hochbauzeichner/Maurer	-	-	29	15,5
Eisenbetonzeichner/Maurer	2	4,9	8	4,3
Tiefbau-, Eisenbetonz./Maurer	-	-	2	1,1
Vermessungszeichner/Maurer	-	-	3	1,6
Zimmermann/Maurer	-	-	1	0,5
Strassenbauer/Maurer	-	-	1	0,5
Baufremder Beruf/Maurer	-	-	2	1,1
Tiefbauzeichner/Strassenb.	-	-	5	2,7
Vermessungszeichn./Strassenb.	-	-	1	0,5
Zimmermann	-	-	20	10,7
Hochbauzeichner/Zimmermann	-	-	6	3,2
Schreiner/Zimmermann	-	-	2	1,1
Baufremder Beruf/Zimmermann	-	-	2	1,1
	41	100%	187	100%

Bild 1. Studienaufbau an der Bauführerschule

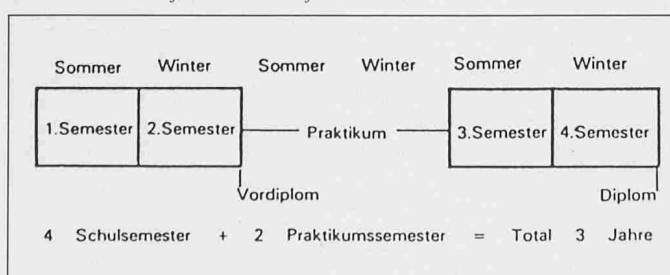
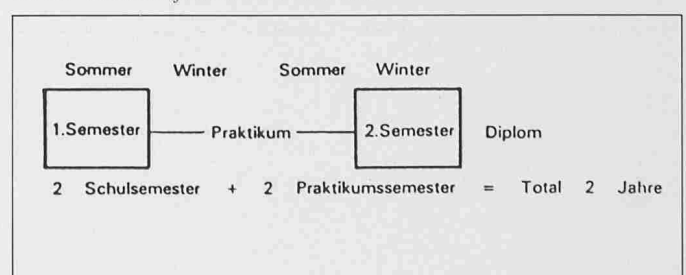


Bild 2. Studienaufbau an der Polierschule



bei denen ein Absolvent etwa 40 Wochenstunden Unterricht zu belegen hat. Der Fächerkatalog ist recht umfangreich und umfasst z.B. bei der *Polierschule* folgende Fächer:

Deutsch/Italienisch/Rechtskunde/
Staats- und Wirtschaftskunde/Personalführung/Rechnen und Geometrie/
Projektion, Austragen und Reissen,
Hochbau/Tiefbau/Vermessung/Gerüstung, Schalung, Spriessung, Bauplatzorganisation/Bauplatzinstallation/
Messvorschriften/Baumaschinenkunde/Tragwerksverhalten, Stahlbeton.

Bei der *Bauführerausbildung* liegen zusätzliche Schwerpunkte bei der Mathematik, der EDV, der Baukonstruktion, der Baustatik, der Kalkulation und der Buchhaltung. Bei der Vertiefungsrichtung Holzbau werden diese ergänzt durch die Kenntnisse, die zum Führen einer Zimmerei in technischer wie auch in kaufmännischer Hinsicht erforderlich sind.

Die Bauschule vermittelt ihren Unterricht praxisbezogen. Der Lehrkörper besteht aus Praktikern, die mindestens noch mit einem Bein in der aktiven Bautätigkeit stehen. In vielen Exkursionen und Besichtigungen wird der vermittelte Stoff im Massstab 1:1 vorgeführt. Gleichzeitig wird jedoch darauf geachtet, dass die Ausbildung wesentlich breiter angelegt ist, als dies für die künftige tagtägliche Tätigkeit der Absolventen notwendig wäre. Diplomierte Bauführer und Poliere SBA sind Baupraktiker mit einem breiten berufsübergreifenden Allgemeinwissen.

Zum Schluss sei nochmals auf die anfangs erwähnte gesamtschweizerische Bedeutung der Bauschule hingewiesen. Aus dem Balkendiagramm (Bild 3), das ebenfalls das Schuljahr 85/86 betrifft, ist ersichtlich, wie gross das Einzugsgebiet ist.

Adresse des Verfassers: Martin Eppler, Direktor der Bauschule Aarau, Unterentfelden.

	Polierschule		Bauführerschule	
	Absolventen	%	Absolventen	%
Maurer	37	90,2	70	37,4
Tiefbauzeichner / Maurer	2	4,9	35	18,7
Hochbauzeichner / Maurer	-	-	29	15,5
Eisenbetonzeichner / Maurer	2	4,9	8	4,3
Tiefbau-, Eisenbetonz./Maurer	-	-	2	1,1
Vermessungszeichner / Maurer	-	-	3	1,6
Zimmermann / Maurer	-	-	1	0,5
Strassenbauer / Maurer	-	-	1	0,5
Baufremder Beruf / Maurer	-	-	2	1,1
Tiefbauzeichner / Strassenb.	-	-	5	2,7
Vermessungszeichn./Strassenb.	-	-	1	0,5
Zimmermann	-	-	20	10,7
Hochbauzeichner / Zimmermann	-	-	6	3,2
Schreiner / Zimmermann	-	-	2	1,1
Baufremder Beruf / Zimmermann	-	-	2	1,1
	41	100 %	187	100 %

Bild 3. Herkunft der Absolventen des Schuljahres 1985/86

